

Stadt Nastätten
Stadtarchiv Schulstr.29 (Bürgerhaus)
56355 Nastätten
E-Mail: info@stadtarchiv-nastaetten.de

Stadt Nastätten
Stadtbürgermeister Marco Ludwig
Bahnhofstr. 1
56355 Nastätten
E-Mail: stadtbuergermeister@vg-nastaetten.de

10.März 2026

Vorschlag aus dem Stadtarchiv: Benennung des neu entstandenen Park im Bereich Brückwiese nach dem ehemaligen Stadtbürgermeister und Ehrenbürger der Stadt Nastätten Karl Peter Bruch

Mit der Benennung als „**Karl-Peter-Bruch-Park**“ würde die Stadt das langjährige und herausragende Engagement von Karl Peter Bruch für das Gemeinwesen sowie seine prägenden Verdienste um die Entwicklung der Stadt würdigen. Die Widmung soll anlässlich seines 80. Geburtstages am 17. Juli 2026 erfolgen.

Die Benennung öffentlicher Straßen, Plätze und Anlagen gehört zu den Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung und fällt in die Zuständigkeit des Stadtrates. Mit der vorgesehenen Benennung des Parks nach Karl Peter Bruch macht der Stadtrat von dieser Zuständigkeit Gebrauch und würdigt zugleich eine Persönlichkeit, die sich in herausragender Weise um die Entwicklung der Stadt und das Gemeinwohl verdient gemacht hat.

Begründung zur Widmung des neuen Parks

Die vorgesehene Widmung des neu entstandenen Parks in der Brückwiese würdigt das außergewöhnliche kommunalpolitische und gesellschaftliche Engagement von Karl Peter Bruch für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger.

Karl Peter Bruch wurde am 17. Juli 1946 in Nastätten geboren. Er stand der Stadt über einen Zeitraum von **22 Jahren als Stadtbürgermeister** vor und prägte in dieser langen Amtszeit die kommunale Entwicklung in besonderer Weise u.a. prägte er die fraktionsübergreifende Zusammenarbeit. Sein Wirken war gekennzeichnet durch ein nachhaltiges Engagement für das Gemeinwohl sowie durch eine kontinuierliche Förderung der städtischen Infrastruktur und des gesellschaftlichen Lebens.

Neben seinem kommunalpolitischen Wirken engagierte sich Karl Peter Bruch auch auf Landesebene. Von 2005 bis 2011 bekleidete er das Amt des **Ministers des Innern und für Sport sowie stellvertretender Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz** und trug damit Verantwortung für zentrale Bereiche der Landespolitik.

Neben seiner politischen Tätigkeit ist Karl Peter Bruch gesellschaftspolitisch stark engagiert: Er führt den **Verwaltungsrat der Jugendherbergen in Rheinland-Pfalz und im Saarland** und war zudem **Präsident des Behinderten- und Rehabilitationssport-Verbandes Rheinland-Pfalz**.

Die Stadt selbst hat diese Verdienste bereits früh anerkannt: Im **Jahr 2001 wurde Karl Peter Bruch zum Ehrenbürger der Stadt** ernannt, eine Auszeichnung, die nur Persönlichkeiten zuteilwird, die sich in außergewöhnlicher Weise um das Gemeinwesen verdient gemacht haben.

Auch über die kommunale Ebene hinaus fand sein Einsatz Anerkennung. Im **Jahr 2011 wurde ihm das Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland verliehen**, womit sein langjähriges und herausragendes Engagement gewürdigt wurde.

Im **Jahr 2009** wurde Karl Peter Bruch mit der „**Senator-Lothar-Danner-Medaille**“ ausgezeichnet. Eine Auszeichnung des Bundes gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr für Personen, die sich in besonderer Weise um die Verkehrssicherheit verdient gemacht haben.

Besondere Bedeutung kommt zudem seinem Wirken für die **Paulinenstiftung** zu. Als Vorsitzender des Stiftungsrates setzte sich Karl Peter Bruch maßgeblich für den **Erhalt des örtlichen Krankenhauses** ein und leistete damit einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung.

Die Benennung des neuen Parks in der Brückwiese stellt daher eine **angemessene und sichtbare Würdigung** dieses langjährigen Wirkens dar. Sie schafft einen dauerhaften Ort der Erinnerung im öffentlichen Raum und verbindet das Lebenswerk einer prägenden Persönlichkeit mit einem Ort der Begegnung und Erholung für die Bürgerschaft.

Zugleich bietet die geplante Widmung – insbesondere im Zusammenhang mit dem 80. Geburtstag von Karl Peter Bruch am 17. Juli 2026 – die Möglichkeit, diese **Anerkennung zu seinen Lebzeiten** auszusprechen. Gerade bei Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise für das Gemeinwohl eingesetzt haben, ist es ein besonderes Zeichen der Wertschätzung, wenn die **Ehrung sie noch persönlich erreicht** und nicht – wie es häufig der Fall ist – erst nach ihrem Tod erfolgt.

Vor diesem Hintergrund erscheint die Widmung des neuen Parks als **Karl-Peter-Bruch-Park** bzw. als nach Karl Peter Bruch benannter Park als eine angemessene Form der öffentlichen Anerkennung seines langjährigen und verdienstvollen Wirkens für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger.

Mit freundlichen Grüßen
Gudrun Gerhards
Jutta Peiter
Wolfgang Villmann
ehrenamtliche Stadtarchivare